

## Wie entscheidest du dich?

Diese Tatsache löst in jedem Menschen eine Reaktion aus: Entweder ist die Kreuzesbotschaft für uns eine Torheit, eine Botschaft, die belächelt, verspottet und als veraltet abgetan wird, oder es ist die berührendste Botschaft, weil sie uns die Kraft Gottes vor Augen hält. Jedes Kreuz erinnert uns daran, dass die Botschaft des Kreuzes uns zu einer Entscheidung herausfordert! ●

?

## Welche Entscheidung triffst du?

Wenn du mehr über diese wichtige Kreuzesbotschaft erfahren willst, darfst du dich gerne an uns wenden oder auch kostenlos eine Bibel bestellen.

## Noch mehr erfahren?

Unterlagen gibts gratis auf [christliche-schriften.ch](http://christliche-schriften.ch)



- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen

## christliche schriften

lesen nachdenken leben



13/2023

zweimonatlich 4 Exemplare  
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

### Impressum

**Herausgeber** Schweizerische  
Traktatmission, Riedmatte 1,  
CH-5613 Hilfikon  
[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)  
**Druck** print24  
**Foto** iStock Getty

## christliche schriften

lesen nachdenken leben

# Das Kreuz

Zum  
Eidgenössischen  
Dank-, Buss-  
und Betttag

# Prägendes Symbol

 Matthias Mauerhofer

Wir alle leben in einem Land, das vom Kreuz geprägt ist. Wir haben ein Kreuz in der Fahne und freuen uns, wenn diese Fahne bei Siegerehrungen gehisst wird oder am 1. August zu einer festlichen Stimmung beiträgt.

**O**b auf Geld, auf vielen Berggipfeln oder auch als Schmuck: Immer wieder begegnet uns das Kreuz. Sprachgebräuchlich reden wir davon, dass jeder selbst ein Kreuz hat und mehr oder weniger darunter leidet. So weist jedes Kreuz darauf hin, dass es ein Zeichen des Sieges, Wertes, Höhepunkts, Ausblicks, Machtanspruchs, der Kostbarkeit und auch des Leidens sein kann.

## Die Geschichte des Kreuzes hat unser Land geprägt

Wie ist das Kreuz aber zu einem so wichtigen Symbol geworden? Erst durch den Mensch gewordenen Sohn Gottes, Jesus

Christus, wurde es zu dem so besonderen Kreuz. Wie die Bibelstelle nebenan besagt, ist der Kreuzestod von Jesus für unseren Verstand schwer nachvollziehbar. Es ist eine Torheit für den natürlichen Menschen. Selbst die Jünger von Jesus konnten den Tod am Kreuz nicht verstehen, obwohl sie Jesus drei Mal zuvor darauf hingewiesen hatte. Äusserlich sah der Tod Jesu am Kreuz wie die grösste Niederlage aus. Aber soviel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch die Gedanken Gottes höher als unsere. Gott will uns an seinen Gedanken Anteil haben lassen und möchte, dass wir Verständnis erlangen. So hat Gott das Verständnis für den Kreuzestod

schon lange zuvor mit der Anordnung des Passahlammes vorbereitet. Beim Auszug aus Ägypten musste jede hebräische Familie ein fehlerloses Lamm schlachten und dessen Blut an die Türpfosten streichen, damit der Todesengel an ihnen vorüberging. Das Lamm starb stellvertretend. Im Hebräerbrief 9,22 lesen wir, dass es ohne Blutvergiessen keine Vergebung von Schuld gibt. Zu unserem grossen Glück hat Gott selber die Lösung geschaffen.

Durch die Menschwerdung Jesu konnte er nach seinem sündlosen Leben für unsere Sünden am Kreuz von Golgatha die Strafe tragen, welche eigentlich wir verdient hätten. So sagte auch Johannes der Täufer über Jesus: «Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!»

«Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.»

(Bibel, 1. Korinther 1,18)

«Wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren. Und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.»

(Bibel, Matthäus 10,39)

## Gottes Kraft

So ist das Kreuz zum grössten Siegeszeichen geworden, weil dabei die Versöhnung von Gott und Mensch wieder möglich wurde. Damit wir das Wort vom Kreuz als Gotteskraft erfahren können, dürfen wir den Versöhnungstod von Jesus für uns persönlich in Anspruch nehmen, indem wir im Gebet unsere Schuld bekennen (z. B. lügen, stehlen, fluchen, Ehebruch, Stolz, Geiz, Hass oder Eifersucht) und ihm für sein stellvertretendes Opfer danken. Weil Jesus Christus nicht nur gestorben, sondern am dritten Tag wieder auferstanden ist, schenkt er uns den Ausblick auf ein ewiges Leben in seiner Gegenwart.